

Bergbaumotive auf den Briefmarken der Welt

Die im Jahre 1968 erschienenen Marken mit Bergbaumotiven

Von den Postverwaltungen sämtlicher Staaten der Erde wurden im Jahre 1968 über 4800 verschiedene Briefmarken herausgegeben¹, von denen nur 55 Postwertzeichen 39 bergbauliche Bildmotive aufweisen; das entspricht etwa 1,2% sämtlicher in diesem Jahr erschienener Marken, die von den 31 in Tabelle 1 angeführten Staaten herausgegeben worden sind. An erster Stelle steht Syrien mit 9 Bergbaumarken, an zweiter Kuwait mit 6 und an dritter die UdSSR mit 5 Neuerscheinungen. In der Anzahl der verwendeten Bergbaumotive führt die UdSSR mit 4 Darstellungen vor China und der Tschechoslowakei mit je 3 Motiven; die übrigen Staaten haben nur 1 oder 2 solche Motive verwendet. Von den Erdteilen hält Asien mit 12 verschiedenen Darstellungen auf 23 Marken vor Afrika (14 Marken mit 10 Motiven) und Europa (13 Marken mit 12 Motiven) die Spitze (Tabelle 2).

Die verwendeten Bildmotive können in folgende acht Hauptgruppen eingeteilt werden: 1. Bergleute bei der Arbeit, 2. Erzbergbau, 3. Kohlenbergbau, 4. Erdölbergbau und Erdölindustrie, 5. Nichterzbergbau, 6. bergbauliche Sinnbilder und Wappen, 7. historische Persönlichkeiten, 8. Bergschulen.

Bergleute sind nur auf drei Briefmarken wiedergegeben. Ein Bergmann in Arbeitskleidung mit Schutzhelm und Kopfleuchte, der mit einer Handbohrmaschine den Stoß abbohrt, ist auf einer Briefmarke Algeriens (Ag 5) zu finden; auf zwei chinesischen Briefmarken (Ch 33, 34) wird die Belegschaft einer Erdölbohranlage bei der Bekämpfung eines plötzlich entflammten Erdgasausbruchs dargestellt.

Briefmarken mit Bildmotiven aus dem Erzbergbau hatten die Postverwaltungen von Algerien, Bul-

garien, Deutschland, den Fidschi-Inseln, von Neukaledonien und Swasiland herausgebracht; die Motive beziehen sich auf die Gewinnung von Blei-, Eisen-, Kupfer-, Nickel-, Silber- und Zinkerzen.

Die bedeutendste NE-Metallerzlagerstätte Deutschlands ist die silberhaltige Lagerstätte im Rammelsberg bei Goslar mit einem bis zu 50 m mächtigen mit 45° nach Südosten einfallenden Erzlager, das zu fast 50% aus Mineralen des Zinks, Bleis und Kupfers besteht². Die einzelnen Erzarten sind Schwefelerz, Kupfererz, Braunerz, Bleierz und Grauerz mit den jeweils vorherrschenden Mineralen Schwefelkies, Kupferkies,

▼ Deutsche Briefmarke aus Anlaß des 1000jährigen Bestehens des Bergbaus im Rammelsberg (D 96)



Zinkblende, Bleiglanz und Schwerspat. Das genaue Datum, an dem mit dem Abbau dieser Lagerstätte, wie auch anderer Erzlagerstätten des Oberharzes begonnen wurde, kann nicht einwandfrei festgestellt werden, jedoch fällt der Beginn der bergbaulichen Arbeiten in das 10. Jahrhundert. Die erste urkundliche Erwähnung des Rammelsberger Bergbaus stammt aus der Zeit von Kaiser Otto I. (936—976), und zwar aus den Jahren um 968. Man nimmt jedoch an, daß hier schon weit früher in bescheidenem Ausmaß Bergbau betrieben wurde. Vermutlich war es der Silbergehalt des zutage austreichenden Ausbisses des 15 m mächtigen Alten Lagers, das die Aufmerksamkeit der ersten Bergleute auf sich lenkte. Die erste Blütezeit des Rammelsberger Bergbaus fällt in die Jahre 968 bis 1235. Kultureller Ausdruck des damaligen reichen Bergsegens ist die Errichtung der kaiserlichen Pfalz und der Bau zahlreicher Kirchen

und Klöster in Goslar und Umgebung. Nach dem Niedergang des Bergbaus in der Zeit von 1236 bis 1360 erfolgte von 1361 bis 1460 eine Wiederbelebung des Bergbaus durch den Rat der Stadt Goslar. Hatte die durchschnittliche Jahresförderung an Roh-erz in der Zeit von 968 bis 1360 etwa 8000 t betragen, so stieg sie bis zum Jahre 1500 auf die bis dahin noch niemals erreichte Höhe von 15000 t. Die zweite Blütezeit des Bergbaus im Rammelsberg fiel in die Jahre 1461 bis 1525. In der Zeit von 1501 bis 1525 wurde eine Jahresförderung von rd. 30000 t Erz erzielt. In den folgenden Jahren richteten die braunschweigischen Herzöge ihre Aufmerksamkeit auf den Rammelsberg. Es kam zu einem Streit um den Rammelsberg zwischen Herzog Heinrich dem Jüngeren und der Stadt Goslar (1526—1552). Nach Übernahme der Berghoheit begann Herzog Heinrich der Jüngere (1552—1568), die Verwaltung und die

Tabelle 1

Staat	Gesamtanzahl der Briefmarken	Anzahl der Briefmarken mit Bergbaumotiven		Bergbauzweige, denen die Motive entnommen sind												
		normal	mit Aufdruck	Kohle		Erdöl		Erze		Nichterze		Allgemein		Insgesamt		
				M	B	M	B	M	B	M	B	M	B	M	B	
EUROPA																
Belgien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Bulgarien	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1
Dänemark	613	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Deutschland	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1
Schweiz	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1
Tschechoslowakei	—	3(1)	—	—	—	—	—	—	—	—	(1)	(1)	3	3	3(1)	3(1)
UdSSR	—	5	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3	3	4	5
AFRIKA																
Algerien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Elfenbeinküste	367	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Gabun	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Kamerun	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kongo	337	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Libyen	—	3	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Sambia	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Swaziland	—	2	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2	2
Togo	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
VAR	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zentralafr. Republik	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
AUSTRALIEN UND OZEANIEN																
Fidschi-Inseln	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1
Neukaledonien	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1
ASIEN																
China	—	3	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	1	3	3	3
Iran	—	2	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Israel	—	(1)	—	—	—	—	—	—	—	(1)	(1)	—	—	(1)	(1)	(1)
Korea Süd	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Kuwait	—	6	—	—	—	2	6	—	—	—	—	—	—	—	2	6
Quatar	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Pakistan	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Syrien	—	9	—	—	—	2	9	—	—	—	—	—	—	—	2	9
NORDAMERIKA																
Mexiko	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
SÜDAMERIKA																
Argentinien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Brasilien	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Insgesamt	—	55(2)	—	1	1	18	34	5	5	5(2)	5(2)	10	10	39(2)	55(2)	



bergrechtlichen Verhältnisse neu zu regeln. Der Dreißigjährige Krieg brachte einen Niedergang der bergbaulichen Tätigkeit im Rammelsberg, zu dessen Überwindung es längerer Zeit bedurfte, da es vor allem an Bergleuten fehlte. Im 18. und 19. Jahrhundert lieferte der Rammelsberger Bergbau wieder gute Ausbeute, obwohl auch in dieser Zeit Rückgänge in der Erzförderung zu verzeichnen waren. Noch bevor das Alte Lager in den fünfziger Jahren des 19. Jahrhunderts größtenteils erschöpft war, wurde 1859 das Neue Lager entdeckt. Dieser Fund sicherte das weitere Bestehen des dortigen Bergbaus, vor allem auch, weil später nach Verbesserungen in Aufbereitung und Verhüttung bisher nicht abgebaute ärmere Erzpartien angegriffen werden konnten; dadurch blieb der Rammelsberg die wichtigste Erzgrube Deutschlands, die bisher 20 Mill. t hochwertiges Erz geliefert hat und noch weitere 9 Mill. t nachgewiesene Erzvorräte aufweist. Die gegenwärtige jährliche Erzförderung beträgt rd. 300 000 t. Als 1968 die Tausendjahrfeier des Erzbergwerks Rammelsberg begangen wurde, hat die Bundespostverwaltung eine Sonderbriefmarke herausgegeben, die mit ihrem Bildmotiv auf das 1000 jährige Bestehen des Harzer Bergbaus und auf die große volkswirtschaftliche Bedeutung seiner Blei- und Zinkerze hinweist (D 96).

Die in Bulgarien erfolgreich abgebauten Lagerstätten mit reichen Kupfererzen konnten gegen Ende der fünfziger Jahre den gesamten von Jahr zu Jahr ansteigenden Kupferbedarf des Landes schon nicht mehr decken; man schritt deshalb zur planmäßigen Erkundung, Erschließung und zum Abbau einiger ärmerer Kupfererzvorkommen, die an mehreren Stellen des östlich von Sofia liegenden Erzgebietes Sredna Gora bekannt waren, unter ihnen auch das Vorkommen von Medet. Die Kupfererzlagerstätte von Medet, die sich fast an der Wasserscheide des aus Gneisen und Porphyrganggesteinen gebildeten Gebirges Sredna Gora südlich von Pirdop in einer Höhe

von 1000 m ü. M. befindet, ist eine auf Quarzmonazit gebundene Imprägnations-Erzlagerstätte, deren Gesamtvorräte auf etwa 190 Mill. t geschätzt werden. Da der Erzkörper dicht unter der Erdoberfläche liegt und das Erz eine große Härte aufweist, wird es seit 1963 im Tagebau gewonnen, wobei die Förderkapazität 8 Mill. t Erz im Jahr beträgt. Das geförderte Erz, das einen durchschnittlichen Gehalt von 0,4% Cu und 0,1% Mo aufweist, wird in einer 700 m vom Tagebau entfernten modernen Aufbereitungsanlage durch das Flotationsverfahren aufbereitet. Die hier gewonnenen Kupfer-, Molybdän- und Pyritkonzentrate gehen zur Weiterverarbeitung in die Georgi-Damjanow-Kupferhütte. Die Tagebau- und Aufbereitungsbetriebe von Medet werden gemeinsam verwaltet, deshalb werden sie allgemein als Gruben- und Aufbereitungs-Kombinat Medet bezeichnet. Dieses großzügig angelegte Kombinat wurde mit einem Betrag von 750 Mill. Lewa aufgebaut und liefert nunmehr etwa das 1,6fache der ehemaligen vor der Erbauung bestehenden Gesamtkupferproduktion des Landes. Zur Fünfjahrfeier der Inbetriebnahme hat die Postverwaltung Bulgariens eine besondere Briefmarke herausgebracht, auf der eine Teilansicht der großen Kupfererz-Aufbereitungsanlage in Medet dargestellt ist (B 11).

Auf den Fidschi-Inseln — eine aus über 300 Inseln bestehende Inselgruppe im Stillen Ozean östlich von Australien, von der nur ein Drittel bewohnt ist — wurden im Jahre 1929 primäre Golderzvorkommen entdeckt, als in einer in Australien chemisch untersuchten Schwespatprobe von den Fidschi-Inseln ein ziemlich reicher Goldgehalt festgestellt wurde. Auf den beiden größten aus paläozoischen Schiefen, Graniten und Dioriten aufgebauten Inseln, auf Viti-Levu und auf Vanua-Levu, treten Tellurgoldgänge auf, deren Erze einen durchschnittlichen Gehalt von 15 bis 20 g/t Au und 3 bis 17 g/t Ag aufweisen. Von den bisher bekannten Golderzvorkommen wurden die



Postwertzeichen mit Motiven aus dem Erdölbergbau: Syrien (Sy 4), Kuwait (Kw 30), Syrien (Sy 7), Vereinigte Arabische Republik (VAR 9)



abbauwürdigen Vorräte an Erzmitteln auf über 1 Mill. t geschätzt. Mit der bergmännischen Gewinnung des Goldes wurde 1935 begonnen; das wichtigste Gold-erzrevier ist das Tavua-Revier. Die Gesamtproduktion der Fidschi-Inseln an edlen Metallen beträgt jährlich etwa 3000 kg Gold und 1200 kg Silber. Da der einheimische Goldbergbau eine nicht unbedeutende Rolle in der Gesamtwirtschaft des kleinen Inselreichs spielt, hat die Postverwaltung dieser britischen Kronkolonie für einen Wert der neuen Freimarkenreihe die Ansicht der Goldgrube Vatukuola als Motiv gewählt (Fi 2).

Ein Bildmotiv aus dem Kohlenbergbau hat nur die Postverwaltung von Sambien verwendet. Nach der am 11. November 1965 erfolgten einseitigen Unabhängigkeitsproklamation Süd-Rhodesiens war es für die 1963 aus Nord-Rhodesien entstandene Republik Sambien unmöglich geworden, Kohle aus den Kohlenlagerstätten Wankie-Lubimbi im nordwestlichen Teil Süd-Rhodesiens zur Deckung des Brennstoffbedarfs ihrer zahlreichen Industrieunternehmen zu beziehen. Durch geologische Erkundungen, die daraufhin im Auftrag der sambesischen Regierung in südlichen Provinzen des Landes durchgeführt wurden, sind die Kohlenvorkommen von Nkandabwe und Siankandoba, unweit der sambesisch-rhodesischen Landesgrenze, entdeckt worden. Für die Erschließung und den Abbau der Kohlenlagerstätte Nkandabwe, deren Vorräte vorläufig auf 20 Mill. t geschätzt werden, wurde 1966 eine Kohlenbergbau-Gesellschaft unter Leitung der Regierungsbehörde, der National Coal Board of Zambia, gegründet. Die geförderte Kohle (1968 über 6 Mill. t) deckt den gesamten Brennstoffbedarf der zahlreichen Kupferhütten im Norden des Landes sowie den halben Bedarf an festen Brennstoffen der einheimischen Zementindustrie. Zur Erhöhung der Kohlenförderung soll nunmehr auch das zweite Kohlenvorkommen von Siankandoba, das in einer Entfernung von nur 26 km

von der Nkandabwe-Lagerstätte liegt und qualitativ bessere Kohlen aufweist, eröffnet werden, so daß der Kohlenbergbau Sambiens in kurzer Zeit imstande sein wird, den vollen Landesbedarf an Brennstoffen zu decken. Das ist für die Volkswirtschaft der jungen Republik von großer Bedeutung. Es ist verständlich, daß die sambesische Postverwaltung in der neuen Freimarkenreihe zur Bekanntmachung dieses neuen für die Staatswirtschaft so wichtigen Bergbauzweigs die Landkarte mit eingezeichneter Lage der beiden oben erwähnten Kohlenvorkommen zum Bildmotiv für einen Wert gewählt hat (Sam 2).

Bildmotive aus dem Erdölbergbau und der Erdölindustrie sind auf 34 Postwertzeichen sieben-zehn verschiedener Staaten zu sehen. Davon haben nur Dänemark, die Elfenbeinküste, der Kongo (Brazzaville) und die Zentralafrikanische Republik erstmals solche Motive verwendet. Bemerkenswert ist, daß auf den Landgebieten dieser Staaten bisher keine Erdölvorkommen bekannt geworden sind. In Dänemark wird der gesamte Landesbedarf an Erdöl und Erdölzerzeugnissen durch Einfuhr aus dem Ausland gedeckt, wobei ein Teil des eingeführten Rohöls in eigenen Raffinerieanlagen verarbeitet wird. Zur Ver-sinnbildlichung des erreichten Fortschritts der dänischen Industrie auf diesem Gebiet hat die Postverwaltung Dänemarks eine Briefmarke mit dem Bild-motiv der Pyrolyse-Einrichtung einer einheimischen Erdölraffinerie herausgebracht (Dk 1).

Zur Deckung des Landesbedarfs an Treibstoffen hat die Republik Elfenbeinküste eine neue Erdölraffinerie in der Nähe ihrer dicht an der Küste des Atlantischen Ozeans liegenden Hauptstadt Abidjan erbaut, in der das aus dem Ausland eingeführte Rohöl verarbeitet werden soll. Zur Inbetriebnahme dieser für die Gesamtwirtschaft des Landes wichtigen Industrieanlage gab die Postverwaltung der Elfenbeinküste eine Sonderbriefmarke heraus, auf der eine Teilansicht der Erdölraffinerie von Abidjan abgebildet ist (El 1).

In der Hafenstadt Port Gentil, die in Gabun am Atlantischen Ozean an der Bucht vom Kap Lopez liegt, wurde 1968 der vor zwei Jahren begonnene Bau einer großen Erdölraffinerie beendet, die das aus dem Ausland eingeführte Rohöl verarbeiten und den Bedarf an Treibstoffen und anderen Erdölprodukten nicht nur Gabuns, sondern auch der vier weiteren äquatorial-afrikanischen Staaten — Kamerun, Kongo (Brazzaville), der Zentralafrikanischen Republik und Tschad — zum größten Teil decken wird. Zur Inbetriebnahme wurden von den Postverwaltungen vier dieser afrikanischen Staaten motivgleiche Briefmarken mit einer Luftansicht der gemeinsamen Erdölraffinerie herausgegeben (Ga 5, Kam 3, Kg 1, ZAR 1).

Erwähnt seien schließlich Bildmotive mit modernen Tankschiffen, die auf den Briefmarken von Gabun (Ga 5), Kamerun (Kam 3), dem Kongo (Kg 1), von Libyen (Lib 9, 10), Qatar (Qa 24), Syrien (Sy 4—8) und von der Zentralafrikanischen Republik (ZAR 1) zu sehen sind.

Bildmotive aus dem Nichterzbergbau wurden nur von den Postverwaltungen Algeriens, Belgiens, Swazilands und Togos gewählt, von denen die beiden letztgenannten schon früher ähnliche Darstellungen verwendeten.

Im Norden und Nordosten Algeriens erstreckt sich in einer Entfernung von etwa 70 km von der Mittelmeerküste ein Gürtel zahlreicher kleiner, mittlerer und großer Phosphatvorkommen, von denen die ersten in den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts am Djebel-bou-Thaleb bei Setif in der Provinz Constantine entdeckt wurden. Der bergmännische Abbau dieser Phosphatvorkommen begann jedoch erst 1893 durch das Aufschließen der ersten größeren Lagerstätten von Dyr und Kouif im Bezirk von Tébessan an der algerisch-tunesischen Staatsgrenze. Die sich im algerischen Vorkommen in mesozoischen Kalkablagerungen befindenden, weit ausgedehnten, bis zu

3,5 m mächtigen, flözartigen Phosphatlager weisen einen durchschnittlichen Gehalt von 65% Tricalciumphosphat auf; die nachgewiesenen Vorräte werden auf über 1 Mrd. t angegeben. Der Abbau begann im Tiefbau, ein Tagebau wurde erst 1899 bei Bordj Redir westlich von Tocqueville angelegt. Die Phosphatförderung Algeriens stieg rasch an, erreichte zur Jahrhundertwende eine Höhe von 360 000 t jährlich, erhöhte sich in den zwanziger Jahren bis auf 930 000 t (1929), sank dann aber durch Absatzschwierigkeiten bedingt und bewegt sich gegenwärtig wieder um 350 000 t. Die wichtigsten Betriebe, vor allem große Tagebaue, befinden sich jetzt in Kouif — sie liefern gegen 90% der gesamten Landesproduktion an Phosphaten — in M'Zaita und Tocqueville südwestlich von Setif und am Djebel-Onk. Fast die gesamte Phosphatförderung wird nach Europa ausgeführt. Da im allgemeinen der Bergbau, insbesondere der Phosphatbergbau, innerhalb des weit- und vielseitigen Wirtschaftsgefüges Algeriens von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist, hat die Postverwaltung des Landes auf einem Wert der Briefmarken-Sonderausgabe ein Bildmotiv höchstwahrscheinlich aus dem Phosphatbergbau gewählt; dargestellt ist ein einheimischer Bergmann beim Bohren mit einer Handbohrmaschine (Ag 5). Der äußere Anlaß zu dieser Ausgabe war das fünfjährige Bestehen der nach der Verstaatlichung der ehemaligen französischen Unternehmen gegründeten Nationalen Gesellschaft für geologische Erkundung und Bergbau SONATRACH (Société National de Recherches et d'Exploitation Minière).

Mit Sicherheit kann angenommen werden, daß der Feuerstein³ der erste Rohstoff gewesen ist, der in Europa von prähistorischen Bergleuten schon vor 5000 Jahren v. Chr. zuerst aus Sand- und Kiesablagerungen der Gletschermoränen und dann direkt aus den fast waagrecht gelagerten und nicht allzu tief unter der Erdoberfläche liegenden Kreideschichten gewonnen wurde. Der Feuerstein war für die erste Stufe der kulturellen Entwicklung der Menschheit in der Steinzeit von außerordentlicher Bedeutung, da aus ihm durch verhältnismäßig leicht durchzuführende künstliche Spaltung und Bearbeitung durch harte Klopffesteine unentbehrliche, wenn auch primitive, gegen Abnutzung recht widerstandsfähige Waffen, wie Speer- und Pfeilspitzen, Dolche und Äxte und scharfkantige Werkzeuge, wie Schaber, Messer, Meißel und Faustkeile angefertigt werden konnten. Deshalb ist es verständlich, daß, nachdem die für

Tabelle 2

Bergbauzweig		Anzahl der verwendeten Motive und der herausgegebenen Briefmarken						
		Europa	Afrika	Australien und Ozeanien	Asien	Nordamerika	Südamerika	Insgesamt
Kohle	Motive	—	1	—	—	—	—	1
	Briefmarken	—	1	—	—	—	—	1
Erdöl	Motive	1	5	—	11	—	1	18
	Briefmarken	2	9	—	22	—	1	34
Erze	Motive	2	1	2	—	—	—	5
	Briefmarken	2	1	2	—	—	—	5
Nichterze	Motive	2(1)	3	—	(1)	—	—	5(2)
	Briefmarken	2(1)	3	—	(1)	—	—	5(2)
Allgemeines	Motive	7	—	—	1	1	1	10
	Briefmarken	7	—	—	1	1	1	10
Insgesamt	Motive	12(1)	10	2	12(1)	1	2	39(2)
	Briefmarken	13(1)	14	2	23(1)	1	2	55(2)

das Leben der Steinzeit-Menschen wichtigen Eigenschaften des Feuersteins festgestellt und die Möglichkeiten der praktischen Ausnutzung erkannt wurden, dieser Rohstoff intensiv gesucht, gewonnen und bearbeitet wurde. In Westeuropa, wo feuersteinführende Kreideschichten dicht unter der Erdoberfläche gelagert sind und oft zu Tage ausstreichen, sind mehrere Stellen bekannt⁴, in denen der Feuerstein bergmännisch gewonnen wurde. Eine solche Stelle, wo in der jüngeren Steinzeit die feuersteinführenden Gesteinsschichten mittels zahlreicher Schächte und Stollen erschlossen und der Feuerstein in sinnvoll angelegten bis 15 m unter der Erdoberfläche liegenden und durch Stützfeiler gesicherten

Abbauräumen gewonnen wurde, befindet sich in Spiennes, im westlichen Teil Belgiens an der Eisenbahnstrecke Mons–Chimay. Einzelne prähistorische Grubenbaue, die sich auf einer Fläche von etwa 500 000 m² erstrecken, wurden zwar schon 1842 entdeckt, jedoch erst beim Bau der obenerwähnten Eisenbahnstrecke im Jahre 1867 im größeren Ausmaß freigelegt (25 Schächte mit dazugehörigen Abbauräumen). Seit dieser Zeit wurden in Spiennes, das durch diese prähistorischen Bergwerke weltberühmt geworden ist, zahlreiche Grabungen von einzelnen Forschern und auch von wissenschaftlichen Institutionen durchgeführt, durch die die Größe der ehemaligen Feuerstein-Bergwerke ermittelt werden konnte. Seit den letzten zehn Jahren wurden planmäßige Grabungen in diesen Bergwerken von der Gesellschaft für prähistorische Forschungen von Hainaut (Société de recherches préhistorique en Hainaut) mit großem Erfolg durchgeführt. Zur Propagierung dieser vom kulturhistorischen Standpunkt aus sehr bedeutsamen Grabungen, die sich zweifellos auf die erste bergbauliche Tätigkeit in diesem Land beziehen, hat die belgische Postverwaltung bei Herausgabe der letzten Briefmarkenreihe mit verschiedenen historischen Bildmotiven für einen Wert die Darstellung eines neolithischen Feuerstein-Bergwerks in Spiennes gewählt (Be 9).

Sinnbildliche Darstellungen des Bergbaus und der Erdölindustrie haben fünf Staaten auf 12 Briefmarken verwendet. Die Symbolisierung des Kohlenbergbaus erfolgte durch das Blatt einer Kohlenschaufel (Ar 19), stilisierte Bohrtürme dienten zur Symbolisierung der Erdölindustrie (Qu 16–23), außerdem verwendete man die Abzeichen der einheimischen Erdölindustrien (Br 12, In 25) und das Zeichen des 8. Internationalen Kongresses für Aufbereitung bergbaulicher Rohstoffe (Rs 83).

◀ Briefmarken aus Belgien (Be 9) und Algerien (Industrie, unten links; Mines, AG 5; Energie, rechts)



Heraldische Motive, die indirekt mit dem Bergbau zusammenhängen, hat die Tschechoslowakei gewählt: die Wappen der ehemaligen königlichen Bergstädte Banská Bystrica (Neusohl) in der Slowakei (T 41), České Budějovice (Böhmisch Budweis) in Böhmen (T 42) und der Stadt Ostrava (Ostrau) in Mähren (T 43), dem Verwaltungszentrum des Ostrau-Karwiner Steinkohlenreviers.

Von historischen Persönlichkeiten, die für den Bergbau ihres Landes von Bedeutung waren, ist nur der französische Bergingenieur und Geologe J. Garnier⁵ zu nennen, dessen Bildnis auf einer neukaledonischen Briefmarke zu sehen ist (NK 4).

Die Ansicht einer Bergbau-Hochschule findet man auf einem mexikanischen Postwertzeichen, das zum 100. Jahrestag der Gründung der Nationalen Technischen Hochschule für Bergbau herausgegeben wurde (Me 10).

Zu erwähnen sind ferner Briefmarken mit Motiven aus der Mineralogie, die von den Postverwaltungen von Deutschland, von den Fidschi-Inseln, von Israel, Neukaledonien, von der Tschechoslowakei und der UdSSR herausgebracht wurden. Zum Teil weisen sie direkt auf den in diesen Staaten betriebenen Bergbau hin (D 96, Fi 2, NK 4 und Rs 83), teilweise stehen sie jedoch in keiner Beziehung zu dem inländischen Bergbau und können deshalb eigentlich nicht zu den Bergbaubriefmarken gezählt werden (Is I, T II und Rs 85).

Die Postverwaltung von Israel hat eine Reihe von Luftpostbriefmarken herausgegeben, deren höchster



Wert (Is I) einen funkelnden, geschliffenen Diamanten als Hinweis auf die bedeutenden israelischen Diamantenschleifereien zeigt. Die Betriebe befinden sich zum größten Teil in Tel Aviv und Natanya. Die Diamantenschleifereien entstanden während des Zweiten Weltkriegs und entwickelten sich rasch zum führenden Industriezweig des Landes für die Ausfuhr. Über 11 000 Menschen sind in diesem Industriezweig beschäftigt. Die israelischen Diamantenschleifereien sind heute nach den belgischen Schleifereien die zweitgrößten der Welt; geschliffene Diamanten wurden allein im Jahre 1966 für 164 Mill. US-Dollar in die ganze Welt exportiert.

Obwohl wenige Einzelfunde von Diamanten in Rußland schon in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Uralgebiet verzeichnet wurden, konnten bis in die fünfziger Jahre dieses Jahrhunderts keine primären Diamantenlagerstätten auf dem ganzen Landesgebiet





der UdSSR festgestellt werden. Im asiatischen Teil der Sowjetunion, in der Jakutischen ASSR, wurde 1949 der erste Diamant gefunden. Daraufhin führte man große geologische Erkundungsarbeiten in den westlichen Taigagebieten durch; 1954 entdeckte man zuerst, nach dem Auftreten blutroter Pyrope⁶ in Flußablagerungen kleine Diamantenseifen (Rs 85). 1955 fand man die ersten diamantführenden Kimberlitkörper⁷ Wetterleuchten (Sarniza) und Frieden (Mir), ähnlich den südafrikanischen vulkanischen Schloten, im Flußgebiet von Wiljui, dem linken Nebenfluß der Lena. Seitdem sind viele reiche primäre Diamantenlagerstätten dieser Art in Jakutien gefunden worden, deren Gesamtvorräte mit mehreren Hundert Mill. Karat⁸ angegeben wurden. Das diamantführende Gestein wird aus diesen Lagerstätten in solchem Ausmaß gewonnen und aufbereitet, daß der gesamte Landesbedarf der UdSSR an Industriediamanten durch die inländische Gewinnung voll gedeckt werden kann. Für die Volkswirtschaft der Sowjetunion ist das von außerordentlicher Bedeutung. Deshalb hat die Postverwaltung der UdSSR auf der Sonderbriefmarke, die zur Tagung des 8. Internationalen Kongresses für die Aufbereitung bergbaulicher Rohstoffe in Leningrad herausgegeben wurde, neben dem Abzeichen des Kongresses einen Oktaederkristall eines Diamanten aus den Diamantenlagerstätten der Jakutischen ASSR abgebildet (Rs 83).

◀ Neukaledonien (NK 4), UdSSR (Rs 85, oben links), Israel (Is I, oben rechts), UdSSR (Rs 83)

ANMERKUNGEN

1. Nach den Angaben der Michel-Rundschau, in der sämtliche Briefmarken-Neuerscheinungen der Welt als Ergänzungen zu den Briefmarkenkatalogen vom Verlag der Schwaneberger Album E. Belin GmbH, München, veröffentlicht werden (Jg. 1968, Nr. 6–10 und Jg. 1969, Nr. 1–5).
2. Vgl. Dennert, H.: 1000 Jahre Bergbau im Rammelsberg. In: Glückauf, Jg. 104, H. 13, S. 547 ff.; Kraume, E. und H. Dennert: 1000 Jahre Rammelsberg, Festschrift der Preußag Aktiengesellschaft, 1968.
3. Feuersteine (Silix) und Feuersteinknollen sind unregelmäßige Konkretionen von Kieselsäure, die in Schichtgesteinen (Kreidegesteinen) häufig oft zonenweise als Bänke durch Auflösung des Kieselpanzers niederer Organismen und gallertartiger Ausscheidung der Kieselsäure entstanden sind, wobei die Masse meist nachträglich etwas kristallin wurde. Sie sind durchscheinend, hart und von splittrigem Bruch.
4. Stellen, an denen Feuerstein bergmännisch gewonnen wurde, finden sich an vielen Orten Frankreichs, ferner auch in Belgien, in den Niederlanden, in Deutschland, in der Schweiz, in Polen und in England, wo der Feuerstein vielfach in Kreideschichten eingebettet ist. Diese ältesten Bergwerke zeigen ungefähr die gleiche Anlage mit häufig nicht vollkommen seiger verlaufenden Schächten. Diese Schächte sind oben etwas breiter als unten, da man dem Erdrück eine natürliche Böschung geben und die Schächte dadurch vor dem Einsturz sichern wollte. Am unteren Ende der Schächte wurden schmale Strecken und größere Weitungen angelegt; um einem Einsturz entgegenzuwirken, ließ man Stützpfiler stehen. Die Spuren der Arbeit mit Gezähe aus Feuerstein und schaufelförmigen Geräten aus Hirschgeweih lassen sich oft noch deutlich erkennen. An der Schachtwand können teilweise noch die Rinnen und Furchen wahrgenommen werden, die die Seile eingerieben hatten, mit denen das gewonnene Material zu Tage gefördert wurde.
5. Jules Garnier (geb. 1839 in St. Etienne, gest. 1904 in Menton), französischer Bergingenieur und Geologe, entdeckte 1865 in Neukaledonien die große Lagerstätte des nach ihm benannten grünfarbigen Nickelerzes (Garnierit). 1873 wurde er von der französischen Regierung mit der Leitung des gesamten Bergbauwesens Neukaledoniens beauftragt; später war er als anerkannter Nickelfachmann auch in Schweden, Rußland, Kanada und in den Vereinigten Staaten tätig. Vgl. Schenk, Georg W.: Bergbaumotive auf den Briefmarken der Welt, Neuerscheinungen 1967. In: Der Anschnitt, 1968, Jg. 20, Nr. 4, S. 15, Anm. 2.
6. Der Pyrop ($Mg_3Al_2(SiO_4)_3$) ist eine Abart des Minerals Granat von blutroter Farbe mit einer für ein Silikat sehr dichten Struktur, die auf Entstehung des Minerals unter hohem Druck hinweist. Pyrope sind untrügliche Begleiter der Diamanten in Kimberlitgesteinen; ihr massenhaftes Auftreten in Flußablagerungen kann hinweisend auf das Auftreten solcher diamantführenden Gesteine sein.
7. Der Kimberlit ist eine diamantführende Explosionsbreccie eines olivinreichen peridotähnlichen Gesteins, die zuerst in vulkanischen Schloten, sogenannten Pipes, in Südafrika in der Nähe der Ortschaft Kimberley (ehem. Orange River Kolonie) festgestellt wurde.
8. Das Karat ist die für Diamanten gebräuchliche Gewichtseinheit von 0,205 g. Seit dem 1. 1. 1911 wurde das sog. metrische Karat im Gewicht von 0,2 g eingeführt. Der Name Karat wird von dem getrockneten Samen des Johanniskrautes (Ceratonía siliqua), arabisch Kirat genannt, abgeleitet, der früher als Gewicht benutzt wurde.

SCHRIFTTUM

1. Catalogue de timbre-poste Yvért et Tellier-Champion, 73. édition, Amiens-Paris 1969. I. p. France et pays d'expression française, II. p. Europe, III. p. Outre-mer. Édition Yvért et Tellier, Amiens. Théodore Champion, Paris.
2. Michel Briefmarken-Katalog, Europa 1968, Übersee 1965/66 und Michel-Rundschau, Katalognachträge 1967, 1968 und 1969.

DIE IM JAHRE 1968 IN DER WELT HERAUSGEBENEN BRIEFMARKEN MIT BERGBAUMOTIVEN

Diese Zusammenstellung ist eine Ergänzung der in den Anschnitt-Heften 1/1960 (Jg. 12) bis 6/1961 (Jg. 13) erschienenen Aufsatzreihe sowie des Sonderdrucks „Bergbaumotive auf den Briefmarken der Welt“, der von der Vereinigung der Freunde von Kunst und Kultur im Bergbau 1962 herausgegeben wurde (Preis 10 DM). Sechs Nachtragsaufsätze in den Anschnitt-Heften 3/1963 (Jg. 15), 5/1964 (Jg. 16), 4-5/1965 (Jg. 17), 4/1966 (Jg. 18), 4/1967 (Jg. 19) und 4/1968 (Jg. 20) enthalten die Neuerscheinungen der Jahre 1962 bis 1967.

EUROPA

BELGIEN (Belgique, Belgie)

1968

16. April. Sonderausgabe: Tourismus.

Rastertiefdruck der Druckerei J. Malvaux, Atelier du timbre à Malines, auf gestrichenem, fluoreszierendem Papier.

Gr. 25×35,5 mm. Wz. ohne. Gez. 11¹/₂.

Entwurf von L. Verstraete.

9. 6 Fr. ultramarinblau/braungrau/schwarz. Innenansicht der Abbauräume des prähistorischen Feuerstein-Bergwerks Spiennes mit Kreidefesten; oben archäologische Funde: Hacke und Feuersteingezähe. Inschrift links oben Spiennes. Links unten kleine Buchstaben L. V., rechts kleine Jahreszahl 1968.

BULGARIEN (Narodna republika Bulgaria)

1968

6. Mai. Luftpost-Sonderausgabe: Sozialistische Bauten.

Rastertiefdruck der Staatsdruckerei Budapest/Ungarn.

Gr. 31×22 mm. Wz. ohne. Gez. 13.

Entwurf von Milka Peikowa und Vessa Wassielewa.

11. 1 Lewa rot. Ansicht der Kupfererz-Aufbereitungsanlage Medet. Inschrift oben und rechts: Gruben- und Aufbereitungs-Kombinat Medet (Minno obogatitelen kombinat Medet).

DÄNEMARK (Danmark)

1968

24. Okt. Sonderausgabe: Dänische Industrie.

Tiefdruck der Staatsdruckerei in Kopenhagen auf fluoreszierendem Papier.

Gr. 20,5×28, 25/29 mm. Wz. ohne. Gez. 12³/₄ : 13.

Entwurf von Rasmus Nellemann. Stich von C. Slania.

1. 50 Øre braun. Schematische Darstellung der Pyrolyse-Einrichtung einer Erdölraffinerie als Versinnbildlichung der dänischen Treibstoffindustrie.

DEUTSCHLAND

1968

12. Jan. Bundesrepublik Deutschland. Sonderausgabe: Fortschritt in Technik und Wissenschaft.

Offsetdruck der Bundesdruckerei in West-Berlin.

Gr. 23,5×29 mm. Wz. ohne. Gez. 14.

Entwurf von Karl Oskar Blase.

96. 20 Pfg. grün/blau/braun/lila/schwarz. In der oberen Reihe Bleiglanzformen, und zwar links den Würfel (100) in Kombination mit dem Oktaeder (111); rechts das Oktaeder (111) in Kombination mit dem Rhombendodekaeder (110). Die zweite Reihe stellt Zinkblende-Formen dar, und zwar links das positive Tetraeder (111) in Kombination mit dem positiven Triakistetraeder (Pyramidentetraeder) (211); rechts das positive Tetraeder (111) in Kombination mit dem negativen Tetraeder (Gegentetraeder) (111).

SCHWEIZ (Helvetia)

1968

12. Sept. Sonderausgabe zum 50. Jahrestag der Gründung der Schweizer Unfallversicherungs-Anstalt.

Rastertiefdruck der Druckerei Courvoisier S. A. in La Chaux de Fonds auf gestrichenem, fluoreszierendem Faserpapier.

Gr. 32×22 mm. Wz. ohne. Gez. 11³/₄.

Entwurf von E. Küng.

5. 10 Cent. mehrfarbig. Schutzhelm mit elektrischer Kopfleuchte für Bergleute und Arbeiter der Industriebauten. Zweizeilige Inschrift unten: SUVA CNA INSAI (SUVA: Schweizerische Unfallversicherungs-Anstalt, CNA: Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents, INSAI: Istituto nazionale svizzero di assicurazione contro gli infortuni). Rechts Jahreszahlen 1918 1968.



▲ Schutzhelm mit elektrischer Kopfleuchte (Sch 5)

TSCHECHOSLOWAKEI (Československá socialistická republika)

1968

8. Aug. Sonderausgabe zum 23. Internationalen Geologenkongreß in Prag.

Rotationsstahldruck kombiniert mit Tiefdruck der Druckerei des Fernmeldewesens in Prag.

Gr. 49×30 mm. Wz. ohne. Gez. 11¹/₂.

Entwurf von Jaroslav Lukavský. Stich von Bedřich Housa.

- II. 80 Haleřů, schwarz/dunkel- und hellviolett. Links Prachov-Sandsteinfelsen, im Hintergrund Kosakovberg in Nordböhmen, rechts geschliffener Achatstein.

1968

21. Okt. Sonderausgabe: Städtewappen.

Rastertiefdruck kombiniert mit Tiefdruck der Druckerei des Fernmeldewesens in Prag.

Gr. 30,5×23,5 mm. Wz. ohne. Gez. 11¹/₂ : 11¹/₄.

Entwurf und Stich von J. Herčík.

41. 60 Haleřů, rot/schwarz/silber. Städtewappen von Banská Bystrica (Neusohl).
42. 60 Haleřů, rot/schwarz/silber/gold. Städtewappen von České Budějovice (Böhmisch Budweis).
43. 60 Haleřů, blau/grün/rot/gelb/schwarz. Städtewappen von Ostrava (Ostrau).

UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJET-REPUBLIKEN — UdSSR (Sojuz sowetskich socialisticheskich republik — SSSR)

1968

30. Mai. Sonderausgabe zum 8. Internationalen Kongreß für Aufbereitung bergbaulicher Rohstoffe in Leningrad.

Rastertiefdruck der Staatsdruckerei Moskau.

Gr. 33×23,5 mm. Wz. ohne. Gez. 11¹/₂.

Entwurf von N. A. Kominaretz.

83. 6 Kopeken, dunkelblau/hellblau/grün. Diamantkristall. Links Kongreß-Abzeichen: stilisierte Erdhalbkugeln übereinander, rechts kleine gekreuzte Schlägel und Eisen, darüber VIII, links kleiner Kreuzer Aurora (Traditionsschiff der Oktoberrevolution 1917, Baujahr 1900, 5622 Reg. T.), unten: Leningrad 1968. Umschrift: Internationaler Kongreß für Aufbereitung nutzbarer bergbaulicher Rohstoffe (Mezhdunarodnyj kongress po obogatscheniju poleznych iskopaemych).

1968

20. Juni. Freimarkenausgabe.
Tiefdruck der Staatsdruckerei Moskau.
Gr. 33×21,5 mm. Wz. ohne. Gez. 12 : 12¹/₄.
Entwurf von W. W. Sawjalow.
84. 1 Rubel, hellgrau/karminbraun/braunschwarz. Bildmotiv der Marke Nr. 79.

1968

31. Okt. Sonderausgabe: Geologische Erkundung von Lagerstätten bergbaulicher Rohstoffe.
Offsetdruck der Staatsdruckerei Moskau auf gestrichenem Papier.



Stadtwappen ehemaliger Bergstädte (T 41-43)

Gr. 32,5×32,5 mm. Wz. ohne. Gez. 11¹/₂.
Entwurf von J. Rjachowski.

85. 4 Kopeken, blau/braun/blauviolett/rosarot. Geologe in einer Berglandschaft, unten fünf rote Pyropkristalle (Granate). Inschrift oben Sowjetische Geologie (Sowetskaja geologija) und kleine Jahreszahl 1968. — Diese Marke wurde mit einem seitwärts sich befindenden Zierfeldanhängsel in Markengröße (36×36 mm) gedruckt: links unten Quarzkristalldruse mit Kompaß und Geologenhammer, rechts Inschrift: Mineralschätze — materielle Grundlage der Entwicklung der Schwerindustrie der UdSSR (Mineralnyje bogatstva — materialnaja osnowa raswitija tjazheloj industrii SSSR).
86. 6 Kopeken, rotbraun/dunkelgrün/ocker. Schematische Darstellung verschiedener Arten geophysikalischer Erkundung von Lagerstätten, im Hintergrund verschneite Berge. Inschrift oben wie bei Marke Nr. 85.
87. 10 Kopeken, dunkelbraun/blaugrün/ocker. Bohrturm mit Zubehör und Transportmitteln in einer Wüstenlandschaft, im Hintergrund verschneite Berge. Inschrift oben wie bei Marke Nr. 85.

AFRIKA

ALGERIEN (Algérie, République Algérienne)

1968

14. Dez. Sonderausgabe: Nationale Entwicklung.
Rastertiefdruck der Druckerei Courvoisier S. A. in La Chaux de Fonds auf gestrichenem Papier.
Gr. 22×32 mm. Wz. ohne. Gez. 11¹/₂.

5. 0,30 Dh. braun/schwefelgelb/schwarz. Bergmann in Arbeitskleidung mit Schutzhelm und Kopfleuchte bohrt mit pneumatischer Handbohrmaschine am Seitenstoß einer Strecke, die in voller Türstockzimmerung ausgebaut ist. Inschrift oben arabisch und französisch: Gruben (Mines).

ELFENBEINKÜSTE (République de Côte d'Ivoire)

1968

8. Juni Sonderausgabe: Industrie.
Tiefdruck der Staatsdruckerei Paris.
Gr. 21×35,5/37 mm. Wz. ohne. Gez. 12¹/₂.
Entwurf und Stich von J. Pheulpin.

1. 15 Fr. mehrfarbig. Teilansicht der Erdölraffinerie von Abidjan. Inschrift unten: Raffinerieanlage von Abidjan (Raffinerie d' Abidjan).

GABUN (République Gabonaise)

1968

30. Juli. Sonderausgabe zur Inbetriebnahme der Erdölraffinerie in Port Gentil. Rastertiefdruck der Staatsdruckerei Paris.
Gr. 46×26/27,5 mm. Wz. ohne. Gez. 12¹/₂.
Entwurf von C. Haley.

5. 30 Francs, mehrfarbig. Luftansicht der Raffinerieanlage mit 15 Erdölbehältern und Erdölleitung im Hafen Port Gentil mit einem Erdöltanker am Quai. Darüber Umriss der Landkarte der Staaten von Gabun, Kamerun, Kongo, der Zentralafrikanischen Republik und Tschad. Zweizeilige Inschrift links oben: Erdölraffinerie von Port Gentil. Inbetriebnahme am 12. 6. 1968 (Raffinerie der Port-Gentil. Inauguration — 12. 6. 1968).

KAMERUN (République Fédérale du Cameroun)

1968

30. Juli. Sonderausgabe zur Inbetriebnahme der Erdölraffinerie in Port Gentil (Gabun).
Gr. 46×26/27,5 mm. Wz. ohne. Gez. 12¹/₂.
Entwurf von C. Haley.

3. 30 Francs, mehrfarbig. Bildmotiv der gabunesischen Marke Nr. 5.

KONGO (Brazzaville; République du Congo)

1968

30. Juli. Sonderausgabe zur Inbetriebnahme der Erdölraffinerie in Port Gentil (Gabun).
Gr. 46×26/27,5 mm. Wz. ohne. Gez. 12¹/₂.
Entwurf von C. Haley.

1. 30 Francs, mehrfarbig. Bildmotiv der gabunesischen Marke Nr. 5.

KONGO (Leopoldville; République Démocratique du Congo)

Ergänzung zu Neuerscheinungen 1966

1966

23. März. Sonderausgabe zur 6. Tagung der Meteorologie.
Rastertiefdruck der Israelischen Staatsdruckeri Hakirya.
Gr. 54×22 mm. Wz. ohne. Gez. 13 : 14.

Entwurf von Jean van Noten.

5. 25 Francs, braunoliv/schwarz/rotlila. Marke Nr. 4 mit Überdruck der alten Inschrift mit waagrechttem lila-farbenem Bandstreifen und einzeiliger schwarzer Inschrift auf ihm: 6. Tagung der Welt-Meteorologie 23. 6. 66 (6^e Journée Météorologie Mondiale 23. 6. 66), darüber schwarzer Aufdruck des Sinnbildes der Vereinigten Nationen im Lorbeerkranz mit Buchstaben OMM — WMO.

LIBYEN (Libya, Kingdom of Libya)

1968

28. Febr. Sonderausgabe zur 7. Internationalen Messe zu Tripoli.
Gr. 33×48, 25/49,25 mm. Wz. ohne. Gez. 11³/₄.
Rastertiefdruck der Druckerei Courvoisier S. A. in La Chaux de Fonds.

Entwurf von M. A. Siala.

8. 55 Mills, karminviolett/dunkellilabraun/gelb. Landkarte von Libyen; zwei Kamelreiter vor einem stehenden Flugzeug, rechts ein Erdölbohrturm. Inschrift arabisch und englisch unten: Zwischen Alt und Neu (Between Old and New); Inschrift links und rechts: 7. Internationale Messe zu Tripoli 28. Febr.—20. März 1968 (7th Tripoli International Fair 28. Feb.—20. Mar. 1968).

1968

23. April. Sonderausgabe zur Inbetriebnahme der Erdölstation im Hafen von Zueitina.
Offsetdruck der Druckerei Courvoisier S. A. in La Chaux de Fonds.

Gr. 34,5×47,25/48,5 mm. Wz. ohne. Gez. 11.

Entwurf von A. Rahuma.

9. 10 Mills, mehrfarbig. Geologisches Profil einer Erdöllagerstätte, darüber drei Erdölbohrtürme, Erdölfernleitung über Wüstenlandschaft mit zwei angedeuteten Palmenoasen, Gazelle und Kamelführer, zum Mittelmeerhafen von Zueitina mit Erdöltanker; Olivenzweig mit Blättern und Früchten. Inschrift arabisch und englisch links oben: Endstation der Erdölfernleitung Zueitina (Zueitina oil terminal).

10. 60 Mills, mehrfarbig. Ebenso.

SAMBIA (Zambia)

1968

23. Okt. Sonderausgabe: Nationale Entwicklung.

Rastertiefdruck der Druckerei Harrison and Sons Ltd. in London. Gr. 23×31 mm. Wz. ohne. Gez. 14³/₄ : 14.

Entwurf von G. Ellison.

2. 1 Shilling, mehrfarbig. Landkarte von Sambia mit Angabe der Kohlenlagerstättengebiete von Nkandabwe und Siankondobo.

SIERRA LEONE

Ergänzung zu Neuerscheinungen 1965

1964—1965. Freimarken-Aushilfsausgabe mit schwarzem Wertaufdruck in neuer Währung. Dezimalsystem: 1 Leone = 100 Cents.

- 34a. 60 C auf 5 Shilling, braun/violett/schwarz (Marke Nr. 10)
- 34b. 1 Le auf 4 Pence, blau/schwarz/karmin. (Marke Nr. 6)

Ergänzung zu Neuerscheinungen 1967

1967

2. Dez. Freimarken-Aushilfsausgabe mit blauen (Nr. 74a) und schwarzen (Nr. 74b—e) Aufdruck des neuen Nennwertes in Dezimalwährung, alte Währungsbezeichnung und Wertangabe einmal stark (Nr. 74a) oder zweimal dünn (74b—e) durchbalkt.

- 74a. 17¹/₂ (C) auf 1 Le/4 Pence, blau/schwarz/karmin. (Marke Nr. 34b)
- 74b. 17¹/₂ (C) auf 50 C. mehrfarbig. (Marke Nr. 62)
- 74c. 18¹/₂ (C) auf 1 Le/4 Pence, blau/schwarz/karmin. (Marke Nr. 34b)
- 74d. 18¹/₂ (C) auf 60 C/5 Shilling, braun/violett/schwarz. (Marke Nr. 34a)
- 74e. 25 (C) auf 50 C. mehrfarbig. (Marke Nr. 62)

1967

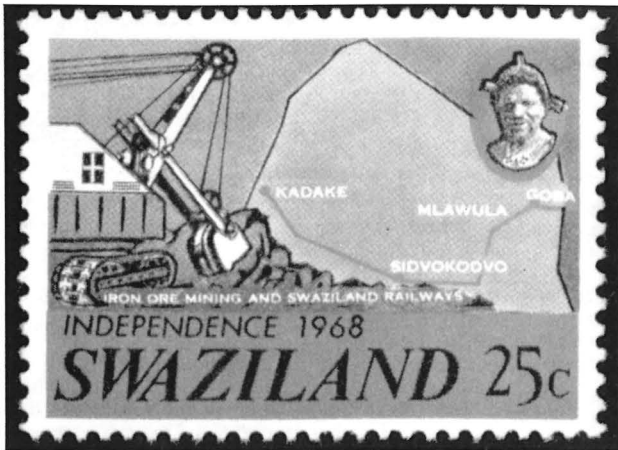
2. Dez. Luftpost-Aushilfsausgabe mit schwarzem Buchdruckaufdruck des neuen Nennwertes in Dezimalwährung, alte Währungsbezeichnung zweimal dünn durchbalkt.

- 74f. 11¹/₂ (C) auf 40 C. mehrfarbig. (Marke Nr. 61)
- 74g. 25 (C) auf 40 C. mehrfarbig. (Marke Nr. 61)

SWAZILAND

1968

6. Sept. Sonderausgabe zur Unabhängigkeitserklärung.



▲ Eisenerzbergbau in Swaziland (SW 11-12)

Rastertiefdruck der Druckerei Johann Enschedé en Zonen in Harlem.

Gr. 32×23 mm. Wz. CACA. Gez. 14 : 13.

Entwurf von G. Ellison.

11. 4¹/₂ C. mehrfarbig. Drahtluftseilbahn der Havelock Asbestgrube (Havelock amiant mine) zur Beförderung des Asbestes vom Tagebau zur Aufbereitungsanlage. Inschrift links unten: Luftseilbahn zum Asbesttransport (Overhead cable carrying asbestos) und Unabhängigkeit 1968 (Independence 1968). Rechts oben im Oval Kopfbild des Königs Sobhuza II.
12. 25 C., dunkelviolett/schwarz/gold. Landkarte von Swaziland mit eingezeichneten Eisenbahnlinien. Links Löffelbagger auf Raupengestell beim Verladen von Eisenerz im Tagebau. Inschrift links unten: Eisenerzbergbau und Eisenbahnen in Swaziland (Iron ore mining and Swaziland railways) und Unabhängigkeit 1968 (Independence 1968). Rechts oben im Oval Kopfbild des Königs Sobhuza II.

TOGO (République Togolaise)

1968

1. Jan. Sonderausgabe: Industrialisierung (Gemälde).

Rastertiefdruck der Israelischen Staatsdruckerei Hakiryu.

Gr. 54×28,5/29,5 mm. Wz. ohne. Gez. 14.

Entwurf von M. Shamir.

6. 10 Francs, olivgrau. Rechts Förderbrücke auf Raupengestell im Phosphat-Tagebau, links Gemälde von J. Millet: Die drei Ährenlesefrauen auf dem Felde. Inschrift links oben: Millet (Jean Millet 1814—1875).

VEREINIGTE ARABISCHE REPUBLIK (UAR)

1968

20. Okt. Sonderausgabe zur Internationalen Industriemesse in Kairo.

Rastertiefdruck der Postdruckerei Kairo.

Gr. 40×22,5 mm. Wz. Adler mehrfach. Gez. 11¹/₄ : 11.

9. 20 Milliems, schwarz-blau-rot. Schematische Silhouettenzeichnung von Fabrikgebäuden mit rauchenden Schornsteinen, Raffinerieanlage und Erdölfördertürmen. Rechts oben Messeabzeichen, darunter arabische Inschrift. Inschrift unten: Internationale Industriemesse zu Kairo 1968 (Cairo International Fair for Industry 1968).

ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK

(République Centrafricaine)

1968

30. Juli. Sonderausgabe zur Inbetriebnahme der Erölraffinerie in Port Gentil (Gabun).

Gr. 46×26/27,5 mm. Wz. ohne. Gez. 12¹/₂.

Entwurf von C. Haley.

1. 30 Francs, mehrfarbig. Bildmotiv der gabunesischen Marke Nr. 5.

AUSTRALIEN und OZEANIEN

FIDSCHI-INSELN (Fiji)

1968

15. Juli. Freimarkenausgabe.



Rastertiefdruck der Druckerei Thomas De la Rue and Co, Ltd. in London.

Gr. 32×22 mm. Wz. CACA. Gez. 14.

Entwurf von V. Whiteley.

2. 4 Shilling, orange/gelb/schwarz/braun/oliv. Schachanlage mit Förderturm der Goldgrube Vatukoula, links oben Golderz; rechts oben Porträt von Königin Elisabeth II. Inschrift links oben: Einheimisches Gold (Native gold), links unten: Bergbau (Mining Industry).

NEUKALEDONIEN (Nouvelle Calédonie)

1967

9. Okt. Luftpost-Sonderausgabe zur Hundertjahrfeier des Verhüttungsverfahrens nach Jules Garnier.

Tiefdruck der Staatsdruckerei Paris.

Gr. 48×27 mm. Wz. ohne. Gez. 13.

Entwurf und Stich von Pierre Gandon.

4. 70 Fr. sepia/indigo/gelblichgrün. Rechts Kopfbild von J. Garnier, darunter sein Name: Jules Garnier, links Knollen des Minerals Garnierit, im Hintergrund eine Nickelhütte. Inschrift rechts: Hundert Jahre Garnierit (Centenaire de la garnierite).

ASIEN

CHINA (Chinesische Volksrepublik)

1968

10. März. Sonderausgabe: Lerne vom Heldentum der Bohrmannschaft Nr. 32111.

Rastertiefdruck der Staatsdruckerei in Peking.

Gr. 30×40 mm (Nr. 32, 34) und 52×31 mm (Nr. 33).

Wz. ohne. Gez. 11 (Nr. 32, 34) und 11¹/₂ (Nr. 33).

32. 8 Fen, grellrot/schwarz/gold. Zitat des Staats- und Kommunistischen Parteiführers Mao Tse-tung. Unten chinesische Schriftzeichen. Unterhalb des Markenbildes chinesische Schriftzeichen und Ziffern 124.3—1 und (404) 1967.

33. 8 Fen, rot/schwarz. Die Bohrmannschaft Nr. 32111 bei der Feuerbekämpfung des Erdgasausbruchs. Unten chinesische Schriftzeichen. Unterhalb des Markenbildes chinesische Schriftzeichen und Ziffern 124.3—2 und (405) 1967.

34. 8 Fen, rot/schwarz. Mitglied der Bohrmannschaft mit Schutzhelm schließt das Erdgasventil inmitten der brennenden Flammen. Unten chinesische Schriftzeichen. Unterhalb des Markenbildes chinesische Schriftzeichen und Ziffern 124.3—3 und (406) 1967.

IRAN

1968

19. März. Sonderausgabe zum 17. Jahrestag der Verstaatlichung der iranischen Erdölindustrie.

Offsetdruck der Druckerei Majhlis in Teheran.

Gr. 30×30. Wz. arabische Buchstaben. Gez. 10¹/₂.

24. 14 Rial, blaugrün/gelborange/schwarz. Rechts weiße Umrisse eines Erdölförderturms vor dem stilisierten Kopfbild eines Erdölarbeiters im Kreisrahmen. Iranische Inschriften und Jahreszahl.

1968

21. Mai. Sonderausgabe zur Inbetriebnahme der Erdölraffinerie in Teheran.

Offsetdruck der Druckerei Majhlis in Teheran.

Gr. 37×37 mm. Wz. arabische Buchstaben. Gez. 10¹/₂.

25. 14 Rial, mehrfarbig. Luftansicht der Erdölraffinerie Teheran im Dreieckrahmen. Oben in der Dreieckspitze Abzeichen der staatlichen iranischen Erdölgesellschaft NIOC (National Iranian Oil Company).

ISRAEL (Medinat Jisrael)

1968

7. Febr. Luftpostausgabe: Exporterzeugnisse.

Rastertiefdruck der Regierungsdruckerei.

Gr. 37×22 mm. Wz. ohne. Gez. 13 : 14.

Entwurf von O. Adler.

1. 3 isr. Pfund, blauviolett/hellbläulichgrün/braunviolett. Großer, geschliffener funkelnder Diamant, links unten vierstrahliges Düsenflugzeug. Inschrift oben englisch und hebräisch: Diamanten (Diamonds).

KOREA (Südkorea)

1968

15. Aug. Sonderausgabe zum 20. Jahrestag der Republik.

Offsetdruck der koreanischen Staatsdruckerei in Pusan.

Gr. Wz. ohne Gez.

Entwurf von Chun Hee Han.

4. 7 Won, mehrfarbig. Stilisierte Darstellung eines Pfaus, der als glückbringender Vogel gilt; darunter die Ziffer 20 mit stilisierten Industriebauten, mit rauchendem Schornstein und einer Erdölraffinerieanlage. Unten koreanische Inschrift.

KUWAIT (State of Kuwait)

1968

23. Febr. Sonderausgabe zum 30. Jahrestag der Entdeckung des Erdöls im Großen Burgan Erdölvorkommen.

Offsetdruck der Staatsdruckerei in Wien.

Gr. 31,25×21,5 mm. Wz. ohne. Gez. 12.

30. 10 Fils, mehrfarbig. Landkarte von Kuwait. Geologisches Schichtenprofil einer Erdöllagerstätte mit Erdölbohrerturm. Inschrift englisch rechts: Dreißigster Jahrestag der Entdeckung des Erdöls im Großen Burgan Feld. 23. Februar 1968 (The thirtieth anniversary of oil discovery in the Greater Burgan field. 23rd February 1968).

31. 20 Fils, mehrfarbig. Ebenso.

1968

18. Nov. Sonderausgabe zur Inbetriebnahme der Erdölraffinerie in Shuaiba.

Offsetdruck der Staatsdruckerei in Wien.

Gr. 22,5×39 mm. Wz. ohne. Gez. 13³/₄.

32. 10 Fils, blaugrün/schwarz/rot/blau. Katalytische Krackanlage der Erdölraffinerie, links oben Abzeichen der Kuwaitischen Nationalen Erdöl-Gesellschaft KNPC (Kuwait National Petrol Corporation). Umschrift arabisch und englisch unten: Inbetriebnahme der Shuaiba Raffinerie 1968 (Inauguration of Shuaiba Refinery 1968).

33.—35. 20 Fils, grau/schwarz/rot/blau, 30 Fils, lachsfarben/schwarz/rot/blau, 45 Fils, gelbgrün/schwarz/rot/blau. Ebenso.

PAKISTAN

1968

27. Okt. Sonderausgabe: 10 Jahre Fortschritt und Entwicklung. Offsetdruck der Pakistanischen Staatsdruckerei in Karachi.

Gr. 46×31 mm. Wz. ohne. Gez. 13.

6. 60 Paisa, mehrfarbig. Wissenschaftlicher und kultureller Fortschritt des Landes: Moscheeminarett im verzierten Bogenfenster, Erdölraffinerie, Atomreaktor und Institut für Atomwissenschaft und Technologie bei Islamabad. Rechts und links Sinnbild des Jahrzehnts mit Inschrift: Jahrzehnt der Entwicklung 1958—1968 (Decade of development 1958—1968).

QUATAR

Ergänzung zu Neuerscheinungen 1966

1966

Okt. Freimarken-Aushilfsausgabe mit schwarzem Buchdruckaufdruck der neuen Währung in Arabisch und Englisch, alte Währungsangabe durchbalkt.

1 Riyal = 100 Dirham.

13. 1 R. auf 1 Rupie, rot. (Marke Nr. 1)

14. 2 R. auf 2 Rupien, blau. (Marke Nr. 2)

1968

Okt. Sonder-Aushilfsausgabe zum 1. Todestag von John F. Kennedy, dem Präsidenten der Vereinigten Staaten, mit rotem Buchdruckaufdruck des neuen Nennwertes in Dezimalwährung in Englisch und Arabisch, alte Währungsangabe zweimal durchbalkt.

15. 2 R. auf 2 Rupien, blau (Marke Nr. 4).

1966

Okt. Sonder-Aushilfsausgabe für die Pfadfinderbewegung mit schwarzem Buchdruckaufdruck des neuen Nennwertes in Dezimalwährung in Englisch und Arabisch, alte Währungsangabe zweimal durchbalkt.

Gez. 14 (Nr. 16—20). 15 : 14 (Nr. 21—23) auch geschnitten.

16. 1 D. auf 1 NP, grünoliv/rotbraun (Marke Nr. 5)

17. 2 D. auf 2 NP, orangebraun/schwarzblau (Marke Nr. 6)

18. 3 D. auf 3 NP, grauoliv/schwarzblau (Marke Nr. 7)

19. 4 D. auf 4 NP, grünblau/schwarzblau (Marke Nr. 8)

20. 5 D. auf 5 NP, grünblau/schwarzblau (Marke Nr. 9)

21. 30 D. auf 30 NP, mehrfarbig (Marke Nr. 10)

22. 40 D. auf 40 NP, mehrfarbig (Marke Nr. 11)

23. 1 R. auf 1 Rupie, mehrfarbig (Marke Nr. 12)

Gedenkblockausgabe der drei Marken Nr. 10, 11 und 12 mit schwarzem Buchdruckaufdruck des neuen Nennwertes in Dezimalwährung in Englisch und Arabisch, alte Währungsangabe zweimal durchbalkt. Blockgröße 109×71 mm, gez. 14¹/₂ : 14 und geschnitten. 30 D. auf 30 NP, mehrfarbig, 40 D. auf 40 NP, mehrfarbig, 1 R. auf 1 Rupie, mehrfarbig.

1968

Sept. Freimarkenausgabe.

Tief- und Offsetdruck der Druckerei Bradbury, Wilkinson and Co, Ltd. in New Malden (Surrey).

Gr. 40×22,5 mm. Wz. ohne. Gez.

24. 60 Dirham, blau/braun/violett. Teilansicht einer Erdölverschiffungsanlage an der Küste, im Hintergrund Erdöltanker. Rechts Brustbild des Scheichs Ahmad Ali II.

SAUDI-ARABIEN (Royaume de l'Arabie Saoudite)

Ergänzung zu Neuerscheinungen 1967

1966—1967

Ergänzungswerte zur Freimarkenausgabe 1965—1966 (Nr. 33 bis 51).

Offsetdruck der Druckerei Thomas De la Rue and Co Ltd. in London.

Gr. 27×22 mm. Wz. ohne. Gez. 13³/₄.

59. 5 Piaster, violettrotpurpur/karminbraun (1966). Bildmotiv wie Marke Nr. 1.

60.—62. 6 Piaster, hellorangebraun/dunkelkarminbraun (1967).

7 Piaster, bräunlichviolett/schwarzblaugrün (1967).
20 Piaster, braunocker/braunschwarz (1966). Ebenso.

1967

Ergänzungswerte zur Freimarkenausgabe 1966—1967 (Nr. 52 bis 58).

Offsetdruck der Druckerei Thomas De la Rue and Co Ltd. in London.

Gr. 26,5×21,5 mm. Wz. ohne. Gez. 13³/₄.

63. 8 Piaster, dunkelblaugrün/schwarzblaugrün. Bildmotiv wie Marke Nr. 1.

64.—65. 9 Piaster, ultramarin/dunkelviolettbraun,
15 Piaster, rosalia/dunkelviolettbraun. Ebenso.

1967

Okt. Freimarkenausgabe mit Namen des Königs Faisal im Oval. Offsetdruck der Druckerei Government Security Press in Riyadh.

Gr. Wz. Palme und gekreuzte Säbel in Linienausführung. Gez. 14 : 13³/₄.

66. 1 Piaster, blau/rotorange. Bildmotiv wie Marke Nr. 1.

67.—69. 2 Piaster, braunlila/hellultramarin,
5 Piaster, violettrot/karminbraun,
9 Piaster, ultramarin/dunkelviolettbraun. Ebenso.

1967

Freimarkenausgabe. Bildmotiv wie Marke Nr. 1. Rastertiefdruck der Druckerei Government Security Press in Riyadh.

Gr. Wz. ohne. Gez. 14 : 13³/₄.

70. 1 Piaster, blau/rotorange.

71.—80. 2 Piaster, hellbraunkarmin/kobalt, 3 Piaster hellviolett/grün,
4 Piaster graugrün/violett, 5 Piaster violettrot/karminbraun,
8 Piaster dunkelblaugrün/schwarzblaugrün, 9 Piaster ultramarin/dunkelviolettbraun, 10 Piaster dunkelblau/braunrot, 15 Piaster rosalia/dunkelviolettbraun, 20 Piaster braunocker/braunschwarz, 23 Piaster rotorange/karminrot. Ebenso.

1968

Sept. Freimarkenausgabe. Offsetdruck der Druckerei Government Security Press in Riyadh.

Gr. Wz. Palme und gekreuzte Säbel. Gez.

81. 10 Piaster, rot/malven. Bildmotiv der Marke Nr. 1.

SYRIEN (Syrian Arab Republic)

1968.

1. Mai. Sonderausgabe zur Erschließung der Erdölvorkommen in Syrien.

Offsetdruck der Regierungsdruckerei.

Gr. 53×23,5 mm. Wz. ohne. Gez. 12¹/₄ : 12.

Entwurf von Hassan Abu Ayash.

4. 12¹/₂ Piaster, hellgrün/blau. Rechts zwei Erdölfördertürme, links Landkarte von Syrien mit Erdölförderung, die in zwei Erdöltanker endet. Inschrift in Englisch rechts: 1. Mai 1968. Arabisches Erdöl für Araber (1st May 1968).

Arab's oil for Arabs) und unten: Erdölgewinnung in Syrien (Syrian oil exploitation).

5. 17¹/₂ Piaster, hellrosa/blau. Ebenso.

1968

Dez. Freimarkenausgabe.

Offsetdruck der Regierungsdruckerei.

Gr. 19,5×25,5 mm. Wz. ohne. Gez. 11³/₄ : 11¹/₂.

6. 7¹/₂ Piaster, hellgrün/blau. Rechts Erdölförderturm, links Landkarte von Syrien mit Erdölförderung und Erdöltanker.

7.—8. 10 Piaster gelb/grün, 12¹/₂ Piaster rot/ocker. Ebenso.

NORDAMERIKA

MEXIKO (Estados Unidos Mexicanos)

1968

29. Jan. Sonderausgabe zum 100. Jahrestag der Nationalen Hochschule für Bergbau.

Rastertiefdruck der Druckerei Talleros de Impression de Estampillas y Valores in Mexico.

Gr. 20×36 mm. Wz. Adler im Kreis und MEX. Gez. 14.

Entwurf von A. Brisha.

10. 40 Cents, indigo/schwarzgrau. Treppenaufgang im Gebäude der Bergakademie (Palais de Minería). Inschrift oben: Nationale Technische Hochschule (Escuela Nacional der Ingenieros).

SÜDAMERIKA

ARGENTINIEN (Republica Argentina)

1968

21. Dez. Sonderausgabe: Kohle und Stahl.

Offsetdruck der Staatsdruckerei Casa de Moneda de la Nacion in Buenos Aires.

Gr. 21×31 mm. Wz. große Sonne und RA. Gez. 13¹/₂.

Entwurf von A. Viola.

19. 20 Pesos, hellorange/grün/türkisblau/schwarzbraun. Eine in Kohle eingesteckte Schaufel mit Buchstaben YCF (Yacimientos carboniferos Fiseales — Staatl. Kohlenbergwerke) auf Schaufelblatt als Sinnbild für den einheimischen Kohlenbergbau.

BRASIL IEN (Republica dos Estados Unidos de Brasil)

1968

3. Okt. Sonderausgabe zum 15. Jahrestag der Gründung der Brasilianischen Staatlichen Erdöl-Gesellschaft PETROBRAS.

Offsetdruck der Staatsdruckerei in Rio de Janeiro auf gestrichenem Papier ohne Gummi.

Gr. 33×52,5/53,5 mm. Wz. ohne. Gez. 11¹/₂.

12. 6 Cts. hellblau/ultramarin/schwarz/gelb. Teilansicht einer Erdölraffinerie, links unten das Abzeichen der Erdölgesellschaft PETROBRAS. Inschrift rechts in der Mitte: 15. Jahrestag des Gesetzes Nr. 2.004 vom 3. Oktober 1953 (15^o Aniversario da lei No 2.004 de 3 Outubro de 1953).



◀ Bohrmannschaft bei der Feuerbekämpfung eines Erdgasausbruchs (Ch 33, links), eine Kohlschaufel (Ar 19, rechts)



